



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 36. Vom 3. MAIJ. Donnerstag. {}
[21.04.1706-08.05.1706] [03.05.1706]**

ANNO 1706.

No. 36.

Rigische
NOVELLEN

Vom 3. MAIJ.

Donnerstag.

Königsberg/ vom 8. May.

Warschauische Briefe vom 4. May
melden/ daß die Nachricht von Kra-
u eingelauffen sey/ daß der neu declarir-
ter Cron-Groß-Feldherr Syminowski sel-
bigen Tages allda erwartet worden/ und
der Polnische General von der Cavallerie
Brand das Commando der dortigen
Sächsischen Cavallerie schon wirklich
überkommen und angetreten hätte/ vor
welchen Tag zuvor die neue Mondirung
auff alle Regimenter ankommen/ nun ist
man der dazu gehörigen Recrouten auch
hester Tage vermuthend gewesen. Der
Castellan Polaniecki hat die Castellaney
von Kijow/ und einer Nahmens Wimer-
ke dieses vorigen Castellaney erhalten.
Daß feste Schloß Luchow in der Spiesski-
schen Starostey/ hat sich an des Königes
Augusti Trouppen auff Discretion erge-
ben/ allwo man nebst einer stattlichen Ar-
illerie viel Ammunition gefunden. Heut-
vor 6. Tagen ist wegen der verwittibten

Pfalz-Gräfin die Trauer argelegt
worden. Im Eibingschen sollen wieder
1300. Sachsen und Smiegelsche
Trouppen ungefehr bey Braunsberg sich
befinden.

Wien/ vom 28. April.

Vorgestern ist die böse Zeitung aus
Welschland eingelauffen/ daß die Fr. n-
gosen den Kaysrerlichen Graffen Revent-
lau/ so mit 4000. Teutschen einen sich an
Posto bedecken müssen/ überfallen/ das
Corpo totaliter ruiniret 2000. Tode
und Blesirte auch viele Gefangene nebst
10. Canons und Behauptung aller Ba-
gagie uns abgefohren haben/ über dieses
ist der Commandirende Graff Reventlau
selbst gefangen worden.

Warschau/ vom 4. May.

Von Lychow verlaudet/ daß wie
kaum 6000 Mann gesunde Mannschafft
von Grodno abmarschiret seyn/ und so
wohl die Moscowiter als Kosaken nach
ihrem Lande zu gehen grosse Lust gehabt/
weil

weil ihnen dieser Krieg nicht länger anstehen soll. Passagierer von den Grenzen berichten/ daß die Moscoviter schon hin- und wieder eingeholet und ertappet worden/ welche von denen Schweden alle niedergemacht und kein Quartier gegeben worden. Die Vor-Trouppen so vom Hn. Obristen Creuß commandiret worden/ sein so eysfertig gewesen/ daß sie die Moscoviter dergestalt coupiret/ daß die letzten weder über den Buchstrohm noch nach Minsk zum Mazepa haben kommen können. Die Moscoviter/ welche bey Brzesk angekommen/haben alle Kähnen/so sie in der Nähe auffm Bug bekommen können/ weggenommen/ umb ihre Cavallerie darüber zu bringen. Aus Kaminiec haben wir/ daß die Cosacken ihrer zu Brodno gethanen Declaration zuwieder/ Biata-Cierkiew nun nicht abgeben wollen. Ja sie haben vielmehr zu Brodny die Metallene Stücke von den Lavetten abgenommen/ selbige zerschlagen und solche Stückweise mit sich weggeführt/ von wannen sie sich nach Ukraine begeben.

Stockholm/ vom 21. April.

Heute ist Ihr Excell. der Königl. Raht Horn mit einer vornehmen Suite allhier glücklich arriviret. Am Sonntage giengen 600. Boots-Leute ab nach Carls-Crona/ welche nach denen Jügermannländischen Küsten da zu dienen sollen abgesandt werden.

Dresden/ vom 24. April.

Am hiesigen Hofe ist des Czaaren Ap- probation über Patkuls Captivirung angelanget/ und soll ihm der Proceß gemacht werden. Über das Preussische Regiment ist bereits Kriegs-Raht gehalten/ und wird der gehende Mann davon arquebusiret werden. Den 19. dieses ist der Hr. Bischoff von Ermeland von hier mit 24. Post-Pferden/man weiß aber nicht wohin/ abgeführt worden; 2. Capitains sassen bey ihm im Wagen und 3. Lieutenants ritten da bey her. Bevorstehenden Monat dürfften 500. Mann Recrouten ins Reich nach Hagenau abgehen/ massen daselbst von unsern Leuten viel gestorben.

Amsterdam/vom 30. April.

Über Lüttich hat man aus Frankreich Zeitung/ daß abermahls auff der Küste aus Catalonien ein schweres Ungewitter gewesen/wodurch der Graff de Thoulouse von dannen zu gehen/ genöthiget worden. Den 25. dieses ist nebst Lord Halifax/der Herr Geheime Raht Pleß/ der Herr Buys und andere vornehme Herren/ unter ein Convoy von 12. Vlogs Schiffen auch der Herzog v. Marlborough übergekommen/ höchstgemeldter Herzog hat in den Haag seine Residence in des Grafen von Albemarle Palais genommen/ und von allen Ministern beneventiret worden.

Warschau/ vom 4. May.

Allhier sind 2. Fahnen des Hn. Woywoda

woda M
sich auf
lassen/ un
wa gegang
Gelder zu
Starosten
chen bleibe
cutionem
R. Majest
dato in Re
Kede nach
geben/ hi
Anzahl
die Stadt
sichret/ un
immer grö
Warschau
König St
hauen he
Polhynier
Sachsen/d
rade anher
wo der H
Groß-Po
auch erw
viribus w
Krakau loß
der Hülffe
noch frisch
und Unter
chen und
Gottst
liche Unru
aber der
wolte. D

vil. woda Mazowiecki durchmarchiret/ und
 aaren Ap sich auff jenseit der Weichsel übersehen
 vierung an lassen/ und geraden Weges nach Ceglo-
 droceß ge wa gegangen/ umb allda die Hybernien
 Beustische Gelder zu heben. Die zwey aber des Hn.
 Raht ge Starosten Ploski Fahnen der Walla-
 Mann das chen bleiben noch allhier/ welche per Exe-
 den 19. die cutionem die Hybernien extorquiren. Ihr.
 Ermeland R. Majest. August. subsistiren noch bis
 /man weiß dato in Krakau/ werden aber in kurzen/der
 vorden; 2. Kede nach/ sich von dar nach Kaminiec be-
 Bagen und geben/ hinterlässet aber zum Präsidio ein
 Bevor Anzahl Volckes. Indessen wird auch
 20. Mann die Stadt Krakau überaus starck fortis-
 genau ab sicret/ und lassen den Lauff der Weichsel
 fern Leuten immer grösser werden. Hier bey uns in
 preil. Warschau gehet das Gerücht/ daß der
 Frankreich König Stanislaus in 2 Linien aus Lit-
 f der Küste thauen heraus marchiret/ die eine auff
 Angewitter Volhynien gleichsam gegen Ankunfft der
 Thoulou Sachsen/ die andere Parthey aber soll ge-
 btiget wor rade anhero auff Warschau zu gehen/ all-
 Lord Hal wo der Herr General Rheinschild aus
 Ples/ der auch erwartet wird/ alsdann junctis
 hme Her viribus wollen vor bedente beyde auff
 2. Brlogs Krakau losgehen/ und sich derselben mit
 Carlboroug der Hülffe G-Sttes bemessern. Die
 ter Herhog noch frisch conferirte Stäbe des Groß-
 nce in des und Unter-Feldherren/in der Cron/ ma-
 is genom chen und erwecken grosse Zwisligkeiten/
 n benevent G-Stt ist bekant/ daß eine grosse inner-
 ay. liche Unruhe nicht ausbleiben werde/ so
 Hn. Woy aber der Höchste in Gnaden verhüten
 woda wolte. Die Fahnen der Hn. Lubomirs-

Her sollen hierdurch passiren/ und sich auff
 jenseit der Weichsel übersehen lassen. Die
 Ursache des Todes des Cron-Groß-Feld-
 Herren soll seyn/ daß er sich auff der Bär-
 ren-Jagt erhizet/ und morbo pleurae in-
 fectus hat sterben müssen. Der Woy-
 wod von Sendonier ist von Krakau wie-
 der nach seinen Gütern abgereiset/ ohne/
 daß er bey Ihr. Majest. zur Audienz ge-
 kommen. Aus Brzesc wird geweldet/
 daß die Moscowiter unter Commando
 des Feld-Marschalls Ogilby den 18.
 April dadurch gezogen/ und ihren March
 über Kolo in Polhynien fortgesetzt/ umb
 da bis weiter Ordre auszuruhen/ und
 sind die beyhm Könige Augusto / unter
 Commando des General-Majors Henz-
 sky gewesen 4. Moscowitische Regimen-
 ter Cavallerie/ bey Casimirs über die
 Weichsel passiret/ und durch Lublin auch
 nach Polhynien gegangen.

Aus dem Holsteinischen/ vom
 29. April.

Die beyde Gesandten von Engel- und
 Holland halten sich annoch zu Gottorck
 auff/ woselbst sie schon etliche mahl in
 des Herzoglichen Durchl. Carossen so-
 lenniter nach Hofe/ theils zur Audience/
 theils zur Taffel gehohlet worden/ man
 vermuthet/ daß selbige sich annoch einige
 Tage long daselbst auffhalten dürfften/
 bis die Euthinische Affaire ihre vollkän-
 liche abhelffliche Maass wieder erlangt
 habe/ und höchstgedachte Ihr. Hochfürstl.
 Durchl. wieder daselbst in integrum re-
 sti-

Attuieret seyn/ gestalt dann die Evacu-
tion bereits an die Herren Gesandten ge-
schehen/ und nunmehr de modo Resti-
tutionis & Traditionis tractiret wird.
Nach Eckfôrde ist Ordre ergangen
an die dort liegende Reuter/ ihre
Sättel parat zu halten/ um marchiren
zu können/ wie dann auch der daselbst
commandirende Rittmeister nach Hofe
beruffen worden/ die mangelnde Pferde
dazu anzuschaffen/ dieser Marsch soll
nach Neumünster gehen/ umb von dar-
aus die Hochfürstl. Dragoner in
der Graffschafft nach und nach zu ver-
stärcken. An der Vestung Tönning sollen
nun/so bald das Wetter es will zu lassen/
die angelegte neue Werke perfectionirt/
und dieses Jahr in völligem Stande ge-
bracht werden/ worzu bereits die Anstal-
ten gemachet seyn.

Königsberg/ vom 8. May.

So viel gestern ein angelangter Ex-
presser aus des Königes von Schweden
Lager berichtet hat/ sind Ihr. Majest.
zwischen Jassienica und Slonim/ an sol-
chen Ort/ wo sie Proviand und Fourage
zur Gnüge haben können/ und weil Slo-
nim vermögend/ so müssen sie reichlich
Contributiones geben/ Sie werden aber
nicht lange da verbleiben/ sondern ihren
Weg/ wie man höret/ nach Polnisch
Preussen richten. Von Moscovitern
sind so viel die Schweden nur einge-
hohlet/ niedergemachtet worden/ die meisten sind
aus Furcht zerstreulich gegangen/ nur daß
sie sich salviren könnten/ und weil sie die

Sprachen Teutsch und Polnisch nicht
verstanden/ und die Wege nicht kündig
sind ihrer viele auff die Wege nach
Preussen gerathen/ andere aber haben
auch ihre Wege bey seits genommen
und also in der Irre gegangen. In der
Stoliz hat der Czar grosse Unruhe/ und
erwecket dessen Vetter ihm immer grösser
Händel. Ihr. K. Majest. von Schwe-
den wollen vom Stillstand der Waffen
nicht eher wissen/ biß der Czar seinen
Prinzen und viele vornehme Kneesen zum
Geißel geben werden. In Danzig hat
man den ordinaire Buß- und Bet-Tag
gehalten. Der Text war in der Früh-
Predigt Jerem. 14. Cap. vom 7. biß 9.
verf. Mittags Predigt auffm 80. Psalm
v. 6. 7. 8. Vesper-Predigt aus dem E-
pist. an die Römer 9. Cap. v. 29. Das
Gerücht gehet/ daß der König von Schwe-
den sein ruinirtes Lieffland beschauen
wolle.

Breslau/ vom 1. May.

Vorgestern ist ein vornehmer Officier
des Nachts umb 10. Uhr auff einen Wa-
gen mit Fackeln durch Ihr. Hochfürstl.
Durchl. des Herrn Groß-Teutschmei-
sters Hartschirer weggehohlet und nach
Wien abgeführt worden.

Leipzig/ vom 30. April.

Die dem Armuth zum besten allhier
angelegte gedoppelte und sehr favorable
Lottarey von 20000 Rthlr. ist nunmehr
complet beysammen/ daß demnach die er-
ste Verlossung auff den 17. May dieses
Jahrs gewiß erfolgen soll.

N



Berlin
Der Hollä
dieser Tag
le wieder an;
oll er ein sehr
nit dem König
händen haben.
hoff noch zu Fe
Abends von de
Morgen zu E
halten/ zu welc
bestern voraus
Beschreibung de
zu Franckfurt
die Universit.
celebrirte /
Ao: 1706
Der erste Act
he man brenne
n/nach Jonisch
chten Hand sta
uff dem Capit
pter und Schi